Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 15

Rubrik: 39. Tätigkeitsbericht des Schweizerischen Traktorverbandes : über die Zeit vom 1. Juli 1964 bis zum 30. Juni 1965.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

39. Tätigkeitsbericht

des Schweizerischen Traktorverbandes

über die Zeit vom 1. Juli 1964 bis zum 30 Juni 1965

(Die Zahlen in Klammern nach einer Zahl beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr)

9. «DER TRAKTOR und die Landmaschine»

Mitten im Geschäftsjahr hat unsere Zeitschrift den 27. Jahrgang angetreten. Wie üblich erschien eine gedruckte deutsche und französische Ausgabe in 15 Nummern. Bestehen blieb auch die vervielfältigte gekürzte Uebersetzung der französischen Ausgabe ins Italienische.

Die Auflagen sind entsprechend der Mitgliederzahl gestiegen und erreichten im Juni 1965 folgende Zahlen:

Deutsche Ausgabe	29 750	(28 000)
Französische Ausgabe	8 930	(8 500)
Italienische Ausgabe	340	(320)

Wie üblich wurden bei einzelnen Nummern, die der Mitglieder-Werbung dienten, die Auflage um 2—5 Tausend erhöht.

Bekanntlich hat sich die Teuerung nirgends derart ausgewirkt, wie im Druckereigewerbe. Der Geschäftsleitende Ausschuss sah sich daher veranlasst, ab Juli 1964 den Jahresbeitrag zugunsten der Zeitschrift um einen Franken zu erhöhen. Auch die Inseratentarife mussten angepasst werden, was allerdings erst ab Januar 1965 möglich war. Das ist der Grund, warum die Inseratenseiten (siehe Tabelle 3) erneut erhöht werden mussten.

Wir wollen diesen Abschnitt nicht abschliessen, ohne den Mitarbeitern der Zeitschrift, sowie den beiden Uebersetzern, den Herren R. Schmid, Hausen, und C. Lanini, Brugg, für ihre äusserst wertvolle Mitarbeit aufrichtig zu danken. Ein Wort des Dankes verdienen aber auch die Herren Inserenten, auf deren Treue wir stets zählen dürfen, sowie die Hofmann-Annoncen in Obersteinmaur für den unermüdlichen Einsatz. In den Dank miteinbeziehen wollen wir die Herren Schill und Marti von der Druckerei. Ersteren vor allem dafür, dass sie nicht immer gleich mahnen, wenn eine Rechnung zur Zahlung fällig ist, und letzterem für die meisterhafte Gestaltung der Zeitschrift und die stählernen Nerven.

Tabelle 3

Seitenzahl der Zeitschrift seit 1951

a) **«DER TRAKTOR und die Landmaschine»**

Jahrgang	Text-Seiten	Inseraten-Seiten	Total Seiten
1951	187	205	392
1952	260	220	480
1953	292	184	476

Jahrgang	Text-Seiten	Inseraten-Seiten	Total Seiten
1954	392	348	740
1955	395	321	716
1956	508	328	836
1957	450	362	812
1958	418	390	808
1959	433	415	848
1960	435	445	880
1961	460	480	940
1962	472	460	932
1963	447	589	1036
1964	482	626	1108

b) **«LE TRACTEUR et la machine agricole»**

Jahrgang	Text-Seiten	Inseraten-Seiten	Total Seiten
1951	161	119	280
1952	192	144	336
1953	236	132	368
1954	311	189	500
1955	361	183	544
1956	481	175	656
1957	422	210	632
1958	390	210	600
1959	389	199	588
1960	418	258	676
1961	452	268	720
1962	392	280	672
1963	383	301	684
1964	409	331	740

c) **«IL TRATTORE e la machina agricola»**

Jahrgang	Text-Seiten	Inseraten-Seiten	Total Seiten
1959	98	—	98
1960	99	—	99
1961	121	—	121
1962	134	—	134
1963	137	—	137
1964	140	—	140

10. Finanzielles

Ueber das finanzielle Ergebnis des Geschäftsjahres gibt ein separater Bericht Auskunft. Da dieser jedoch nur den Herren Delegierten und den Mitgliedern des Zentralvorstandes zugestellt wird, mögen zur Orientierung der Mitglieder wenigstens folgende Angaben dienen. Die deutsche Ausgabe der Zeitschrift schliesst bei Fr. 266 982.40 Einnahmen und Fr. 270 490.10 Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 3 507.70 ab. Bei der französischen Ausgabe stehen Fr. 93 197.20 Einnahmen Fr. 90 556.— Ausgaben gegenüber, was einen Betriebsgewinn von 2 641.20 ergibt. Beim Technischen Dienst übersteigen die Ausgaben mit Fr. 23 709 10 die Einnahmen um Fr. 5886.40. Das Kurszentrum Riniken verzeichnet bei einer bescheidenen Abschreibung bei Fr. 28 000.90 Ausgaben einen Betriebsgewinn

von Fr. 393.70. Beim Zentralsekretariat schliesslich sind die Einnahmen mit Fr. 271 855.50 um Fr. 6952.35 grösser als die Ausgaben. Insgesamt ergibt sich bei Fr. 678 252.40 Einnahmen und Fr. 677 659.25 Ausgaben ein Reingewinn von Fr. 593.15. Da letzterer zur Aeuffnung des Kapitals verwendet wird, erreicht das Verbandsvermögen am 30. Juni 1965 einen Stand von Fr. 84 757.17. Die Immobilien (Kurszentrum Riniken) erscheinen in der Bilanz mit Fr. 155 716.55 und dessen Einrichtungen mit Fr. 21 834.—. Unter den Passiven kommen vor allem ein Bankdarlehen (Kurszentrum I) mit Fr. 76 835.— und die Darlehen der Sektionen (Kurszentrum I), mit Fr. 55 000.— zum Vorschein.

Dem ständigen Rechnungsrevisor, Herrn H. Haefeli, Windisch, und den beiden ordentlichen Revisoren, den Herren F. Widmer, Ardon VS, und P. Geiser, Grenchen SO, danken wir für die Uebernahme und Ausübung ihres Mandates bestens.

11. Das Kurszentrum I in Riniken (Bericht von Herrn W. Bühler, Leiter)

Die Tätigkeit am Kurszentrum Riniken wurde am 12. November 1964 mit einem Motorenentstörungs- und Unterhalts-Kurs für Gärtner aufgenommen. Diese, in unserem Programm neue Kursart, wurde vom Schweiz. Gärtnermeister-Verband gewünscht und in 2 Gruppen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit den Gärtnern war gut und wir freuen uns, im kommenden Winter wieder Maschinenkurse für Gärtner durchführen zu dürfen.

Der für Ende November 1964 vorgesehene Kursleiter-Kurs über landw. Motorfahrzeuge (J 3) kam mangels genügender Anmeldungen nicht zustande. Es ist schade, dass die regionalen Sektionen nicht mehr oder überhaupt keine Leute finden, die nach erfolgter Ausbildung in 1- oder 2-tägigen Kursen in den Dörfern eine fruchtbare Tätigkeit entwickeln könnten. Es ist bei weitem nicht so, dass mit dem Einsatz der Kurszentren die regionale Tätigkeit überflüssig wird. Es gibt immer noch viele Landwirte, die sich gerne weiterbilden möchten, jedoch nicht eine oder gar zwei Wochen von zu Hause fern bleiben können.

Am 21. Dezember 1964 begann die Instruktion über die Funktionskontrollen an landw. Motorfahrzeugen. Während drei ganzen Tagen orientierten die Herren Hatt und Brunner, Schaffhausen, und Herr Monhard, Unterschlatt TG, über die Bedeutung, Organisation und Durchführung der Funktionskontrollen. Ihre Ausführungen sind auf sehr starkes Interesse gestossen, das, so hoffen wir, nicht nachlassen wird, wenn bei den ersten selbstdurchgeführten Kontrollen gewisse Schwierigkeiten auftreten sollten. Dass in einigen Sektionen immer noch Zweifel über die Nützlichkeit der Funktionskontrolle bestehen, ist wirklich nicht gerechtfertigt. Man bedenke, dass damit kleine Fehler frühzeitig entdeckt und behoben werden können, und so grösseren, kostspieligen Schäden vorgebeugt wird. Die weiteren Kurse, deren Art und Folge der Tabelle 4 entnommen werden kann, wickelten sich im nun bereits gewohnten Rahmen ab.

Tabelle 4

Datum	Nr.	Kursbezeichnung	Anz. Teilnehmer	Anz. Kurstage
12.11.–14.11.64	11	Gärtnereimaschinenkurs (G 1)	11	3
16.11.–18.11.64	12	Gärtnereimaschinenkurs (G 1)	17	3
7.12.–19.12.64	13	Landmaschinenkurs (A 1)	13	12
21.12.–23.12.64	14	Kursleiterkurs über Funktionskenntnisse	13	3
4. 1.–16. 1.65	15	Landmaschinenkurs (A 1)	18	12
18. 1.–23. 1.65	16	Traktorkurs (A 3)	16	6
25. 1.– 6. 2.65	17	Landmaschinenkurs (A 1)	15	12
8. 2.–13. 2.65	18	Traktorkurs (A 3)	15	6
15. 2.–20. 2.65	19	Traktorkurs (A 3)	17	6
1. 3.– 2. 3.65	20	Motorenunterhaltskurs für Sektion AG	12	2
3. 3.– 4. 3.65	21	Motorenunterhaltskurs für Sektion AG	13	2
5. 3.– 6. 3.65	22	Motorenunterhaltskurs für Sektion AG	14	2
22. 3.–24. 3.65	23	Mähdrescher-Fahrkurs (A 5)	13	3
25. 3.–26. 3.65	24	Kurs über Mähdrescher-Unterhalt (A 6)	14	2
29. 3.–31. 3.65	25	Mähdrescher-Fahrkurs (A 5)	7	3
1. 4.– 2. 4.65	26	Kurs über Mähdrescher-Unterhalt (A 6)	13	2
20. 4.– 1. 5.65	27	Zwölftägiger Landmaschinenkurs für Landwirte (Reserviert für Absolventen einer landw. Winterschule	13	12

oder 1313 Teilnehmer-Kurstage (752).

Bereits im letzten Bericht wurde darauf hingewiesen, dass die Vorkenntnisse der Kursteilnehmer sehr verschieden sind. Das ist einerseits auf das unterschiedliche Alter (der jüngste Teilnehmer war 17-jährig, der älteste hatte bereits 65 Lenze hinter sich), anderseits auf die unterschiedliche Schulbildung zurückzuführen. Wir freuten uns daher auf den eigens den Absolventen des Winterkurses 1964/65 (landw. Schule) reservierten Landmaschinenkurs (A 1). Wir hofften nämlich, endlich Teilnehmer mit einheitlichen Vorkenntnissen vor uns zu haben. Wir mussten aber feststellen, dass an den landw. Schulen der Maschinen-Unterricht vermutlich recht unterschiedlich erteilt, resp. «heimatberechtigt» ist. Auf Wunsch und Anregung einiger Werkführer, die praktischen Maschinen-Unterricht erteilen, haben wir für den kommenden Herbst einen Traktor-Kurs für Werkführer an landw. Schulen vorgesehen, und hoffen, damit etwas zur Koordinierung auf diesem Gebiete beizutragen. Als Fortsetzung ist im Herbst 1966 ein Landmaschinen-Kurs geplant.

Nebst den im Programm vorgesehenen Kursen wurden nach Möglichkeit und auf Wunsch verschiedene kurzfristige Veranstaltungen organisiert. Erwähnen möchten wir unter anderem die 2-tägigen Motorenentstörungs-Kurse für Teilnehmer aus dem Kanton Aargau, sowie einen Abendkurs für Lehrmeister aus dem Einzugsgebiete der landw. Schule Frick, wobei an 3 Abenden versucht wurde, die Ausbildung der Lehrlinge in Maschinenkunde auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen; ein Kapitel übrigens, dem vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Es kann nämlich gelegentlich festgestellt werden, dass die Kenntnisse von Leuten mit be-

standener Lehrlings- und Berufsprüfung in keiner Weise mit den vom Schweiz. Landw. Verein anerkannten Richtlinien übereinstimmen.

Mit diesen Worten hoffen wir, einen Einblick in die getätigte Arbeit und die noch zu lösenden Probleme gegeben zu haben. Wir werden nichts unterlassen, das Kurszentrum zu einem Unternehmen auszubauen, das dem Schweiz. Traktorverband gut anstehen wird. Um dies zu erreichen, sind wir aber auch auf die Mitarbeit der Kursteilnehmer und Mitglieder angewiesen, die mit objektiver Kritik und neuen Ideen dazu beitragen können, das Programm unseres Zentrums immer interessanter zu gestalten. Abschliessend möchte ich all' jenen, die mitgeholfen haben, das Kurszentrum in Schwung zu halten, bestens danken. Vorab danke ich Herrn Piller und seinem Team. Er ist trotz Arbeitsüberlastung immer bereit, kostbare Zeit für unsere Anliegen zu opfern. Ebenso verdienen Dank meine Mitarbeiter, die Herren H. Fehlmann und K. Hatt, sowie alle Instruktoren, die sich für kürzere Zeit zur Verfügung stellten. Ich hoffe, die Zusammenarbeit werde im kommenden Winter ebenso erspriesslich sein. Nicht unerwähnt lassen möchte ich die wertvolle Mitarbeit einiger Landmaschinen- und Zubehör-Firmen, die mit dem Zurverfügungstellen von Maschinen, Demonstrationsmaterial und Modellen viel zum guten Gelingen der Kurse beigetragen haben.

12. Das Kurszentrum II in Grange-Verney ob Moudon

Wie im Abschnitt 6 zu lesen war, hat der Geschäftsleitende Ausschuss als Leiter und ersten Lehrer gewählt Herrn Jean-Jacques Romang, Landwirt, Apples VD, und als zweiten Lehrer Herrn Michel Pichonnat, Landwirt, Lovatens VD.

In bezug auf den Bau selber ist eine überraschende Aenderung eingetreten. Nach einer am 12. April 1965 erfolgten Besichtigung, machte der zuständige Departementschef des Kantons Waadt den Vorschlag, durch den Kanton bauen zu lassen (saubere Trennung) und den Bau in der Folge dem Schweiz. Traktorverband langfristig zu vermieten. Herr J. Berlie und der Geschäftsleiter haben am 6. Mai 1965 die Angelegenheit nochmals mit Hrn. Direktor Weber besprochen. Um die Kurstätigkeit dennoch im Vorwinter 1965/66 aufnehmen zu können, wurde an der letztgenannten Besprechung vereinbart, sich für den kommenden Winter provisorisch einzurichten und nur eine Kursart (Traktorkurs A 3) vorzusehen. Eine bei den westschweizerischen Kantonen angestellte Umfrage hat ergeben, dass man mit der Lösung «Mietvertrag auf lange Sicht, statt Eigenbau» einverstanden ist, wenn die Kurstätigkeit unabhängig von der Schule ausgeübt werden kann. Am 28. Mai 1965 hat der Geschäftsleitende Ausschuss beschlossen, den ihm übergeordneten Organen in diesem Sinne Antrag zu stellen. Finanziell ist der Verband so einer grossen Sorge entbunden. Dem Kanton Waadt und der Direktion der Kant. landw. Schule Grange-Verney sind wir nach wie vor für die unseren Belangen gegenüber wohlgesinnte Einstellung zu grossem Dank verpflichtet.

13. Das Auskunfts- und Beratungswesen

Immer mehr Mitglieder benützen die Gelegenheit, sich auf dem Zentralsekretariat kostenlos schriftlich, telephonisch oder unter vier Augen beraten zu lassen. Auskünfte allgemeiner oder rechtlicher Natur erteilen wir meistens selber. Das Maschinenberatungswesen delegieren wir abmachungsgemäss seit 15 Jahren an das IMA. So hat dieses Institut während des Geschäftsjahres 68 (49) Auskünfte erteilt (AG 34, BE 9, BL 2, GR 1, LU 2, SH 1, SZ 2, SO 3, TG 1, UR 1, ZG 1, ZH 11). Wir danken den Sachbearbeitern des IMA für diese wertvolle Mitarbeit.

Die Expertisen über das Garantie- und Reparaturwesen besorgte ausschliesslich Herr Hermann Beglinger, Emmen LU. Er musste in 19, z. Teil sehr komplizierten, Meinungsverschiedenheiten intervenieren (AG 3, BE 4, FR 5, LU 3, OW 1, SG 1, SZ 1 VD 1). Dabei handelte es sich in den meisten Fällen um das Ueberprüfen von Rechnungen für ausgeführte Reparaturen. Die Leichtfertigkeit mit der grosse, zum Teil kostspielige Reparaturen ohne Formalitäten in Auftrag gegeben, resp. entgegengenommen, werden, veranlasste Herrn Beglinger, ein Merkblatt «Reparaturen und Revisionen» auszuarbeiten, das von der Techn. Kommission I genehmigt wurde und im Herbst 1965 erscheinen wird. Herrn Beglinger gebührt für seine oft undankbare und mühselige Arbeit der Dank unserer Organisation. Seiner geschickten Intervention wegen konnte schon mancher teure und an den Nerven zehrende Prozess vermieden werden.

14. Vorsorge im Hinblick auf Versorgungsschwierigkeiten

Die Holzgas-Versuche am Zentralschweizerischen Technikum in Luzern und zum Teil in der Praxis gingen weiter. Es folgen hierüber zwei Berichte. Den Betreuern dieses Sektors, den Herren R. Tognoni, Professor, H. Zwyer, Mechaniker, L. Moos, Landwirt, Schongau LU, und A. Sigrist, Landwirt, Meggen LU, sprechen wir für ihren unermüdlichen Forschungseifer unsern verbindlichsten Dank aus. Danken möchten wir aber auch den zuständigen eidgenössischen Instanzen und den an den Versuchen beteiligten Firmen (Hans Hürlimann, Wil SG, und Fritz Bührer, Hinwil ZH) für die gewährte finanzielle Unterstützung.

(Fortsetzung folgt)

In jedem Dorf

sind Traktorhalter anzutreffen, die unserer Organisation noch nicht angeschlossen sind. Mitglieder, bewegt diese zum Beitritt in die betreffende Sektion, oder meldet wenigstens ihre Adresse dem Zentralsekretariat des Schweiz. Traktorverbandes, Postfach 210, 5200 Brugg. Besten Dank.